

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



BEST AVAILABLE COPY

①2

## Gebrauchsmuster

U1

- 11) Rollennummer G 92 12 939.0
- (51) Hauptklasse B65D 83/04  
Nebenklasse(n) A61J 1/03
- (22) Anmeldetag 25.09.92
- (47) Eintragungstag 03.12.92
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 21.01.93
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Tablettenspender
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Boehringer Ingelheim GmbH, 6507 Ingelheim, DE

BEST AVAILABLE COPY

Case 7/181  
5828t-Dr. H/ks

### Tablettenspender

Die Neuerung betrifft einen Tablettenspender, der eine vorteilhafte Form hat und es erlaubt, aus seinem gestapelten Inhalt die Tabletten einzeln zu entnehmen.

Übliche Tablettenröhrchen sind rund und haben damit eine für Transport und Stapelung ungünstige Form. U.a. aus diesem Grund werden sie in der Regel zusammen mit der Gebrauchsinformation in Umkartons verpackt. Eine solche relativ aufwendige Verpackung entspricht nicht der heutigen Auffassung, daß durch einfachere Verpackungen die unnötige Entstehung von Müll vermieden werden muß. Auch sollten die gebrauchten Verpackungen aus einheitlichem Material bestehen, um ein Recycling zu erleichtern.

Es wurde daher ein Tablettenspender entwickelt, der vorzugsweise aus einheitlichem Material hergestellt ist, stapelbar ist und es ermöglicht, ohne besondere Vorsichtsmaßnahmen jeweils nur eine Tablette zu entnehmen. Der Spender umfaßt ein Röhrchen mit quadratischem Querschnitt (wobei die Kanten vorzugsweise abgerundet sind), das gewünschtenfalls innen Führungsschienen aufweist, um ein Verkanten der Tabletten zu vermeiden. Parallel zur Längsachse des Röhrchens ist ein Fach angebracht, das die Gebrauchsinformation aufnimmt. Ein Bügel oder Haken über der Öffnung des Röhrchens bewirkt, daß jeweils nur eine Tablette entnommen werden kann.

Der Tablettenspender gemäß der Neuerung ist in den Figuren 1 bis 9 ganz oder im Detail dargestellt. Fig. 1 zeigt einen Spender 1 gemäß der Neuerung mit

zugeklapptem Deckel 2 und dem Fach 3 für die Gebrauchsinformation. Derselbe Spender ist in Figur 2 mit aufgeklapptem Deckel 2 wiedergegeben, so daß der Bügel 4 zusehen ist. Der Abstand seines quer zur Röhrchenlängsachse ausgerichteten Teils 4a von der Mündung 1a des Spenders ist so bemessen, daß eine Tablette 5 gerade in den Zwischenraum paßt und leicht seitlich entnommen werden kann.

Fig. 3 zeigt den Blick auf den geöffneten Spender und läßt den Bügel 4 erkennen. Der Schnitt durch den Spender quer zur Längsachse (Figur 4) macht deutlich, wie die Stabilisierungsschienen 6 angeordnet sind, die das Drehen/Verkanten der Tabletten verhindern. Figuren 5 und 6 zeigen zwei Außenansichten des neuen Spenders, Figur 7 gibt einen Schnitt durch den Spender parallel zur Längsachse wieder. Der Deckel 2 ist mit einem Filmscharnier 7 an dem Spender befestigt. Zur besseren Fixierung des Deckels kann dieser mit einem Rand 8 versehen sein, der beim Schließen in eine Nut 9 des Spenders einrastet. Um die Tabletten gegen Erschütterungen zu sichern, kann gemäß Figur 9 elastisches Material 10, etwa eine Feder oder elastischer Schaumstoff in das Röhrchen eingebaut werden. Auch kann an der Mündung 1a gegenüberliegenden Seite des Röhrchens ein steck- oder schraubbarer Verschluß 11 vorgesehen sein, der das Einfüllen der Tabletten erleichtert.

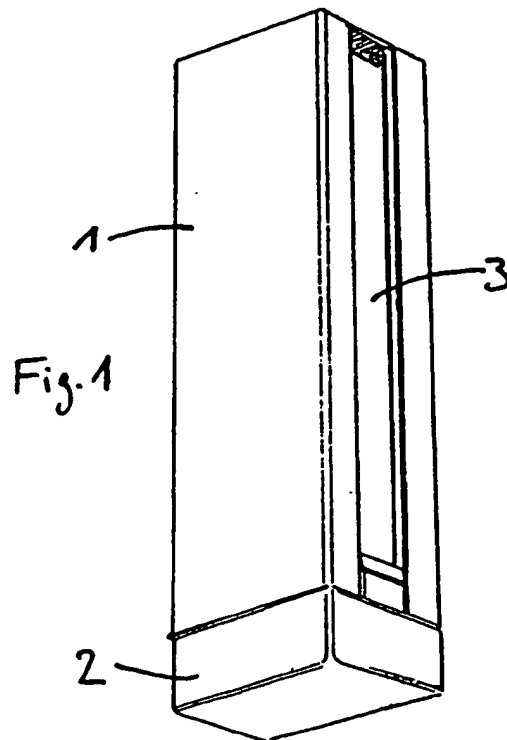
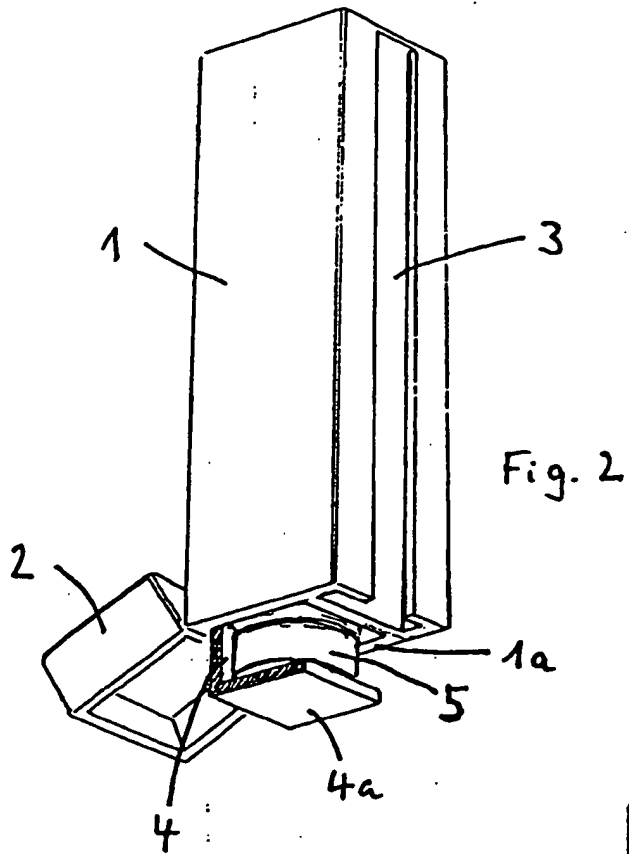
Der Spender gemäß der Neuerung wird vorzugsweise aus Kunststoff hergestellt, doch können gewünschtenfalls auch andere Materialien oder Kombinationen verschiedener Materialien benutzt werden. Auch kann der Fachmann die Entnahmevorrichtung

anders gestalten, etwa indem er einen über der Mündung des Röhrchens 1 diagonal angeordneten Bügel vorsieht, der die Funktion des Bügels oder Hakens 4 übernehmen kann.

### Schutzansprüche

1. Tablettenspender, bei dem die Tabletten in einem Röhrchen (1) von im wesentlichen quadratischem Querschnitt gestapelt sind, mit einem seitlich parallel zur Längsachse angebrachten Fach (3) zur Aufnahme der Gebrauchsinformation, einem Deckel (2) und einem Bügel oder Haken (4), dessen quer zur Röhrchenlängsachse ausgerichteter Teil (4a) einen solchen Abstand von der Mündung (1a) des Tablettenröhrchens hat, daß gerade eine Tablette (5) in den Zwischenraum paßt und leicht seitlich entnommen werden kann.
2. Tablettenspender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß statt des Bügels oder Hakens (4) ein diagonal angebrachter Bügel vorgesehen ist.
3. Tablettenspender nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im Röhrchen (1) Stabilisierungsschienen (6) angebracht sind, die das Drehen/Verkanten der Tabletten verhindern.

1



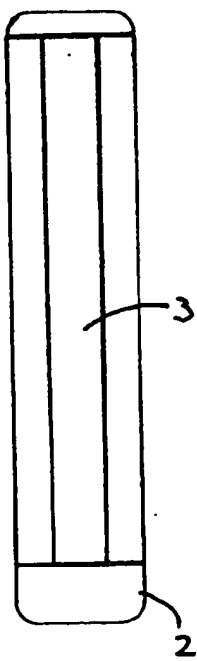
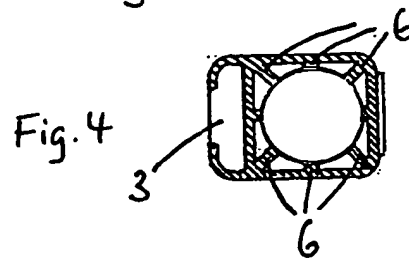
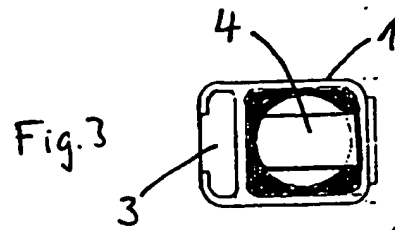


Fig. 5

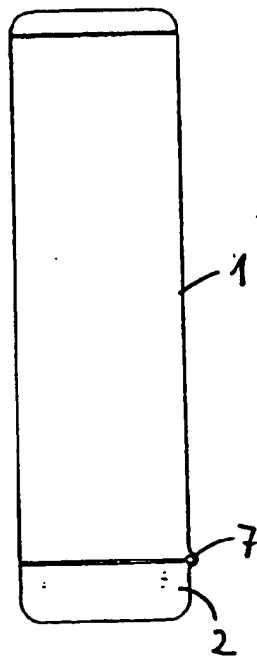


Fig. 6

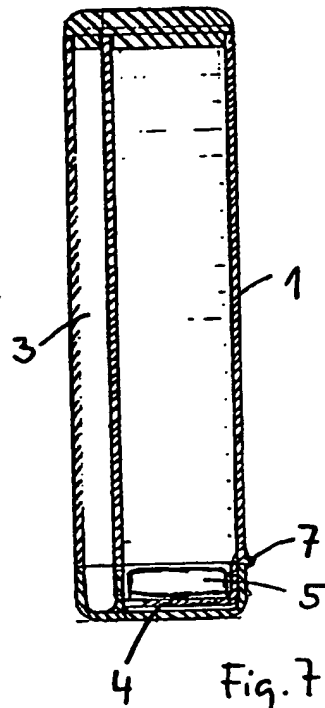


Fig. 7

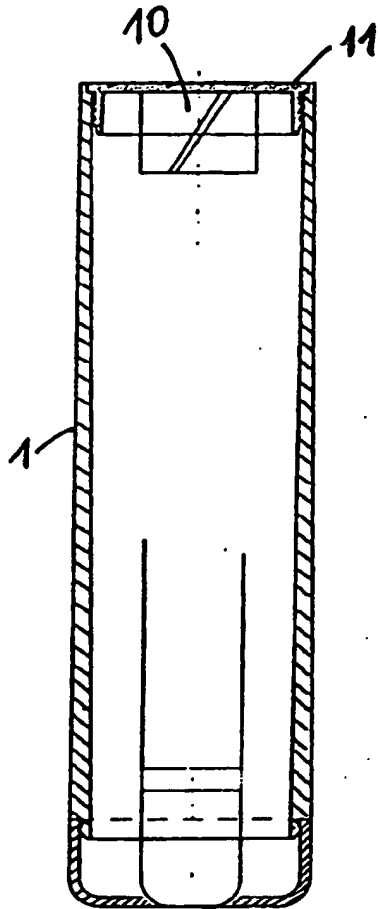


Fig. 9

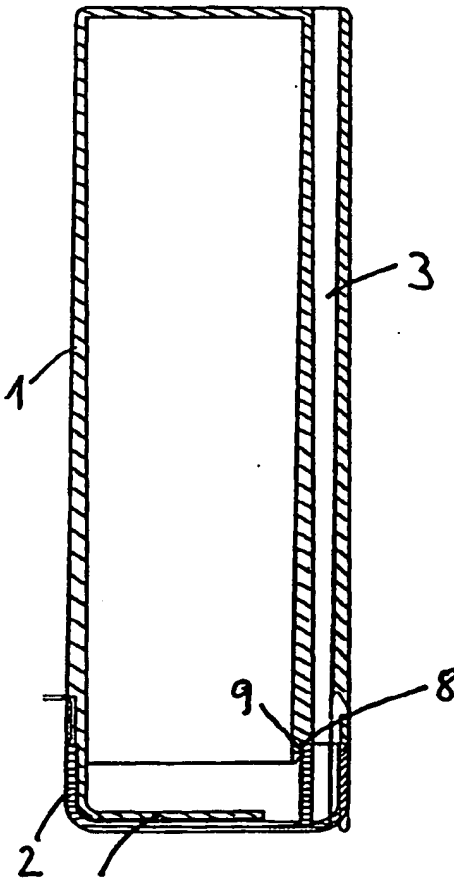


Fig. 8



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**